

17.03.

Zum Frühstück gab es eine Pfanne voll mit Rührei und Bacon. Wieder Wind und bewölkerter Himmel auf dem Weg zum Hafen. Egal wir wollten noch einmal zu den Lämekletten. Nach ca. 90 min. Kampf gegen die Wellen waren wir vor Ort und fingen sofort einige Heringe. Also das Boot in Richtung kante der Kletten wie 2 Tage zuvor. Vereinzelt kamen die ersten Köhler an Bord und einige Dorsche.



Diesmal war die Ausbeute nicht so gut als beim 1. Besuch. Trotzdem war dies auch ein guter Angeltag, den wir fingen 19 Heringe 8 Dorsche und 30 Kg Köhler.

18.03.

Heute standen die Kletten im Westen auf dem Fahrplan. Bei starkem Nebel und relativ ruhiger See waren wir nach 1 Stunde in den Fanggründen. Erste Angeltiefe bei 50m brachte kein Fisch. Der Zweite Stopp bei 30m auch kein Fisch. Nächste Drift bei 40m und wieder nichts. Ich fuhr über die Kletten hinweg zum nächsten Plateau und auf halbem Weg bei 58m tiefe Fisch auf dem Echolot. Ein Köhlerschwarm stand unter dem Boot und waren hungrig. da der Schwarm genau mit der Drift des Boots schwamm, hatten wir innerhalb einer  $\frac{3}{4}$  Stunde unsere Fischkisten voll. Somit ging es sehr früh zurück in den Hafen wo wir um 11:30 Uhr das Boot am Steg fest machten. Nach guten 3 Stunden waren 1 Dorsch, 1 Schellfisch, 1 Pollack und **130 Kg** Köhler filetiert. Das war die beste Ausbeute in dieser Woche und unser Transportvolumen war erschöpft.



19.03

Da unsere Nachbarn am Abend zuvor einen Leng mit 8 Kg und einen Dorsch mit 5 Kg in der Einfahrt zum Fjord fingen war am letzten Tag das Angeln mit Naturköder angesagt. Die Haken bestückt mit Fischfetzen brachten einen heftigen Biss aber der Räuber war nicht richtig gehakt und stieg aus. Um 12:00 Uhr war Feierabend, den es standen noch Reinigungsarbeiten am Boot und im Haus an. Danach wurde das Angelgerät noch von Salzwasser befreit und verpackt. Am Tag darauf um 4:00 Uhr aufstehen, Frühstück, Fisch für den Transport verpacken, Auto beladen und die Heimreise antreten. Um 22:30 zu Hause und noch lange an diesen Urlaub denken.

Aber im März 2011 werden wir erneut unser Glück in Björnevag versuchen.



Allen die ihren Angelurlaub noch vor sich haben wünsche ich gutes Wetter und viel Petri Heil.

Markus

